

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 1 (1869-1871)
Heft: 3-3

Artikel: Entdeckung römischer Ansiedlungen
Autor: Muralt, E. v.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-154114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nach Innen über die Mauer hervortraten und dass auch die Thürme anderer römischer Kastelle am Rhein in gleicher Weise construiert gewesen seien.

Fassen wir den geringen innern Flächenraum der Thürme von Aventicum, der nicht mehr als circa 185 □' beträgt, also höchstens ein Paar Duzend Mann zu fassen vermag, ins Auge, so findet die anscheinende Abnormität darin ihre Erklärung, dass die Thürme vornehmlich als Treppenhäuser, wohl auch als Stützpunkte der Mauer gedient haben.

69.

Entdeckung römischer Ansiedelungen.

Mammern (Thurgau).

Oestlich von der sogenannten Burg bei Stein (Ganodurum) liegt am Ausflusse des Rheins das Dorf Eschenz (Exientia) (s. Statistik d. röm. Ansiedl., Bd. XV. 75 d. Mitth.), wo Reste römischer Wohnungen vorhanden sind. Eine halbe Stunde weiter östlich am See in dem Dorfe Mammern und bei der 20 Minuten davon entfernten Daubenmühle hat Herr Schenk, Gärtner in Mammern, Spuren römischer Wohnhäuser, nämlich Dachziegel, Geschirr etc. gefunden. Bei der Daubenmühle finden sich die eben genannten Dinge unmittelbar westlich vom Hause zwischen der alten Landstrasse und dem Seeufer, allein Gemäuer ist noch nicht zum Vorschein gekommen.

Hombrechtikon (Zürich).

Laut verdankenswerther Mittheilung des Hrn. Pfarrer Schuster in Hombrechtikon finden sich zwischen den Häusern Sonnenberg und Hasenweid, hart an den Reben und nahe beim Hölzchen, in dem Strassenbord des Güterfahrweges zwischen den genannten Höfen römische Dachziegel und eine Mauer von 8 Fuss Dicke, deren Länge und Bestimmung noch nicht ermittelt ist.

St. Prex (Vaud). — **Uttigen** (Bern).

Zu St. Prex (s. Protasius), einem früheren Städtchen zwischen Morges und Rolle, ist ganz nahe bei der Eisenbahnstation landeinwärts auf einer Besitzung des letzten Syndic dieses Ortes römisches Ziegelwerk mit den Zeichen VFLVCCVF nebst Resten einer Brunnenfassung gefunden worden.

Wichtiger ist, was seewärts bei der Kirche in den Fundamenten eines von demselben Syndic neugebauten Hauses neben mehreren Gerippen zum Vorschein kam, nämlich eine eiserne Lanzenspitze, ein Thongefäss der rohesten Art, ein vier Zoll hoher, cylinderförmiger Becher aus Serpentin (Lapis ollaris).

Ich füge noch bei, dass zu Uttigen bei Thun auf einer Besitzung des Herrn Fürsprech Bischof, „Heidenbühl“ genannt, ein hakenartiges Instrument von Eisen und ein Fragment eines römischen Ziegels mit der Inschrift AFC entdeckt wurde.

Dr. E. v. MURALT.